

---

Subject: Proscar-Einnahme und private Krankenkasse=Ärger?

Posted by [satin](#) on Sun, 30 Sep 2007 10:21:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

einige kennen mich vielleicht noch, da ich bis vor drei Jahren häufiger mal im Forum geschrieben habe.

Ich nehme seit etwa dem Zeitraum Proscar und bin zufrieden. Momentan bin ich noch Student, aber ab circa Ende März 2008 arbeite ich evtl. als Freiberufler. Da ist eine private Krankenkasse eine Option. Nur: Da muss man natürlich angeben, welche Medikamente man einnimmt.

Fragen dazu: Wird die private Krankenkasse es überhaupt als legal ansehen, dass ich aus dem Ausland bezogenes Proscar einnehme, das als Mittel gegen HA hierzulande eigentlich nicht verschrieben wird, bzw. könnte man mich deshalb ablehnen?

Kann die Einnahme von Proscar auf eigenes Risiko als strafbar angesehen werden, oder "nur" der Bezug? (rezeptfrei aus dem Ausland)

Wie reagiert die private Krankenkasse auf Beitragszahler, die Medikamente ohne Rezept einnehmen, und die offiziell nicht gegen HA verschrieben werden - wird das als Risiko angesehen und mein Beitrag dadurch höher?

Angeben muss ich das auf jeden Fall, denn wenn mal was sein sollte und die jahrelange Proscar-Einnahme herauskommt, kann man mir daraus einen Strick drehen.

Okay, einige von euch werden als Beamte oder Freiberufler/ Selbständige doch sicherlich in einer privaten Krankenkasse sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir erzählt, wie es bei euch mit der Krankenversicherung läuft. Danke im Voraus!

---